

Bibel für Kinder
zeigt:

Auf
Wiedersehen
Pharao!



Text: Edward Hughes

Illustration: Janie Forest

Adaption: Lyn Doerksen

Auf der Basis des englischen Originaltexts
nacherzählt von Markus Schiller

Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2013 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren
oder drucken aber nicht verkaufen.

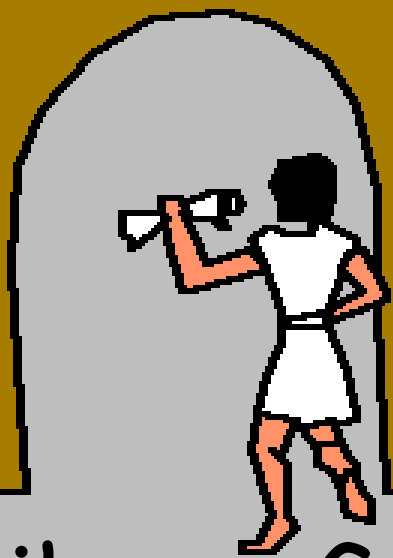




Pharao war
wütend!



Durch
Mose
hatte



ihm Gott befohlen,
die israelitischen
Sklaven aus
Ägypten ziehen zu
lassen. Aber er
weigerte sich.



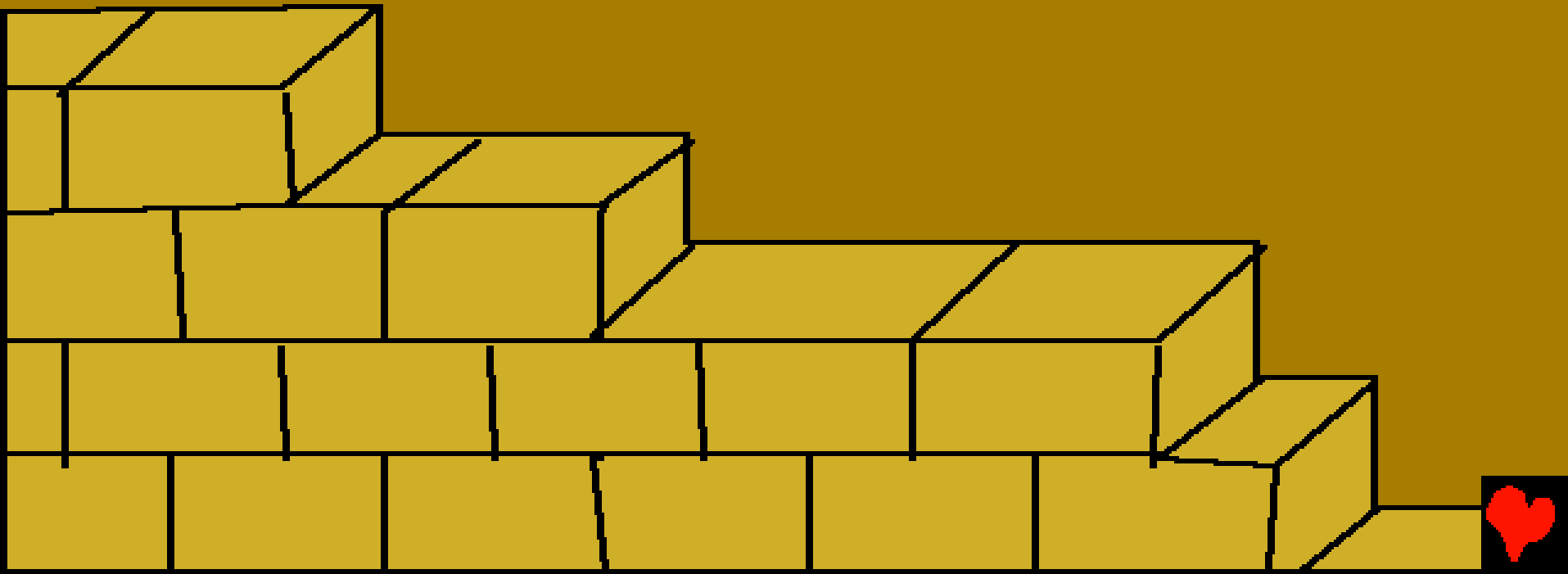
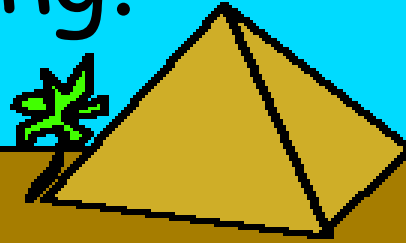
„Lasst
sie
noch

härter

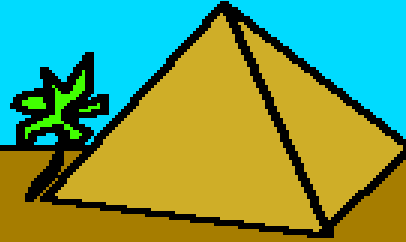
arbeiten!“, befahl
Pharao seinen
Sklavenaufsehern.
Jetzt ging es den
Israeliten noch
schlechter.



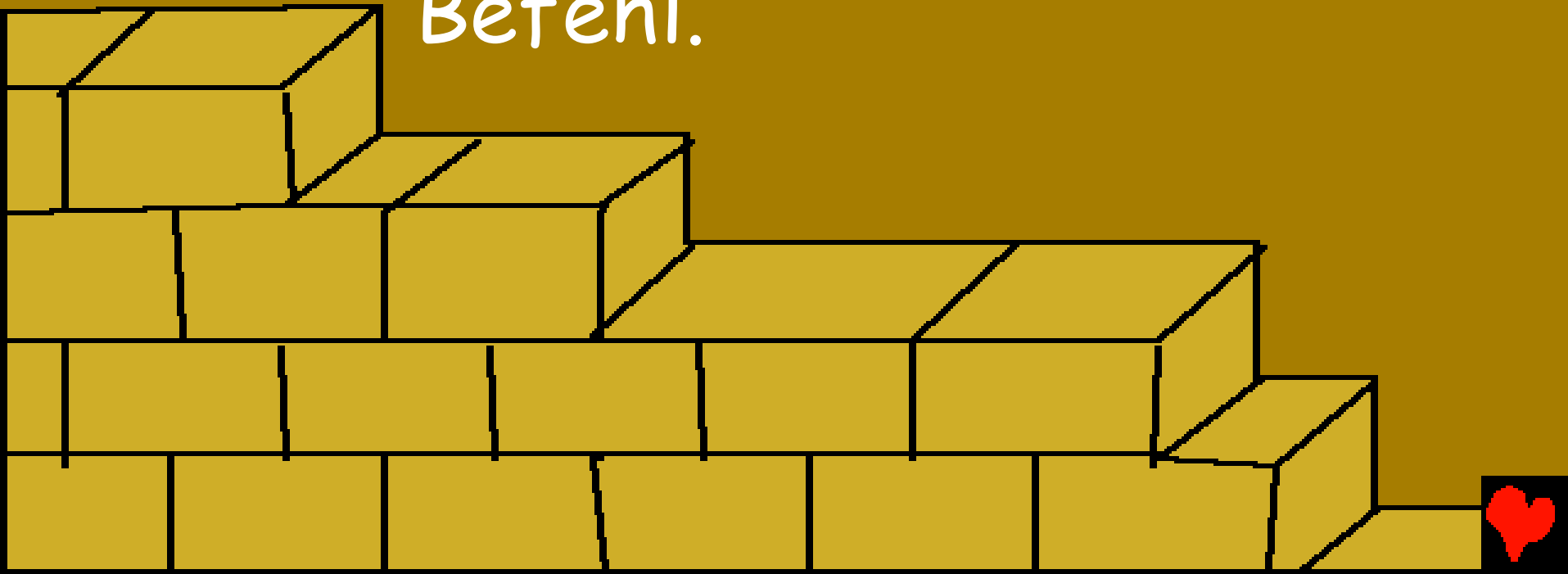
„Sammelt ab jetzt euer Stroh selber. Wir stellen es euch nicht mehr zur Verfügung.“



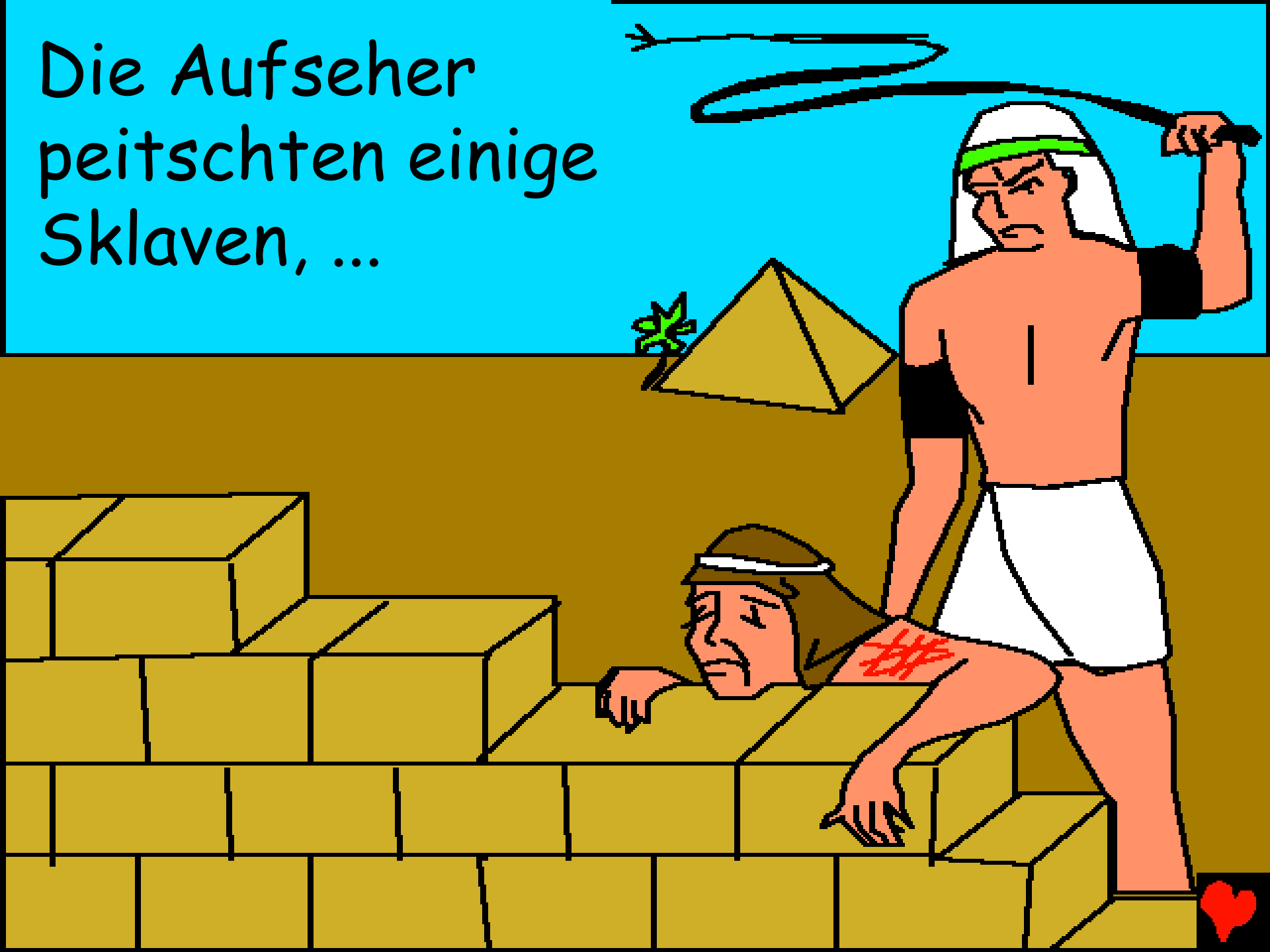
Aber ihr müsst die gleiche
Menge Ziegel herstellen."
So lautete



Pharaos neuer
Befehl.



Die Aufseher
peitschten einige
Sklaven, ...



... weil diese nicht
ausreichend Zeit
hatten um Stroh
zu sammeln und

genügend Ziegel
herzustellen.





Die Leute
machten
Mose und
Aaron
für ihre
Probleme

verantwortlich.





Mose fand
einen Ort
zum Beten.
„O Herr,“
rief er, „Du
hast Dein

Volk immer
noch nicht
befreit.“





„Ich bin
der HERR.
Ich werde
euch aus
Ägypten
herausführen,“

antwortete
Gott.



Dann
schickte
Gott Mose
und Aaron
zurück

zum Pharao.



Als der
mächtige
Herrscher
von Mose
und Aaron

ein Zeichen
Gottes
sehen
wollte, ...



... verwandelte
sich Aarons
Stab in eine
Schlange.





„Ruft meine
Zauberer,“
schrie
Pharao.



Als die ägyptischen
Zauberer ihre
Stäbe auf den
Boden warfen,
verwandelten sie
sich auch in
Schlangen.





Aber Aarons
Stab verschlang
die anderen.
Immer noch
weigerte sich
Pharao, das Volk
ziehen zu lassen.



Am nächsten Morgen trafen Mose
und Aaron den Pharao am Fluss. Als
Aaron seinen Stab



ausstreckte,
verwandelte
sich das
Wasser
in Blut.



Die Menschen konnten es nicht mehr trinken und die Fische starben.



Aber Pharao blieb hart. Er würde es den Israeliten nicht erlauben, Ägypten zu verlassen!



Wieder sagte
Mose zu
Pharao, er
solle Gottes
Volk gehen
lassen.
Aber er
weigerte
sich erneut.





Da schickte Gott
eine andere
Plage: Ganz
Ägypten
war voller
Frösche;
jedes Haus,
jeder Raum,
sogar die
Backöfen.



„Betet für mich, dass
Gott die Frösche
wegnimmt,“
bat Pharao,
„dann will
ich euer
Volk gehen
lassen.“





Aber nachdem
die Frösche
weg waren,
änderte
Pharao seine
Meinung. Er
würde die
Sklaven nicht
befreien.

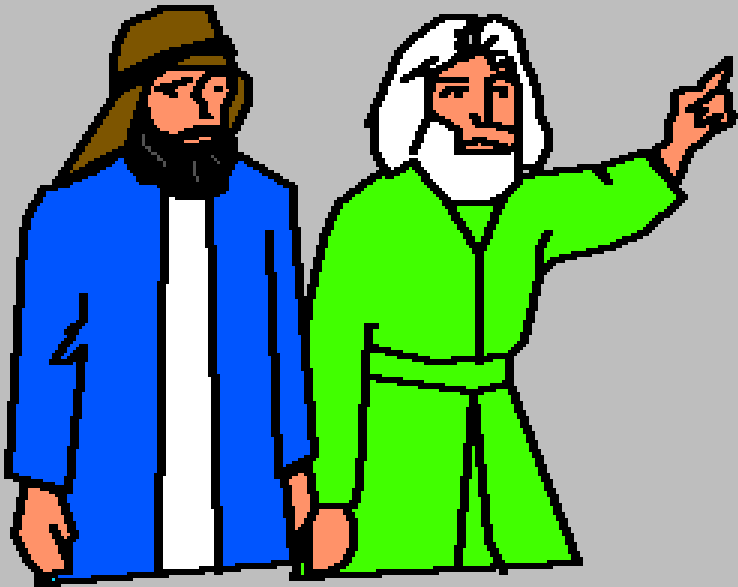


Gott schickte dann Milliarden von kleinen Stechmücken.



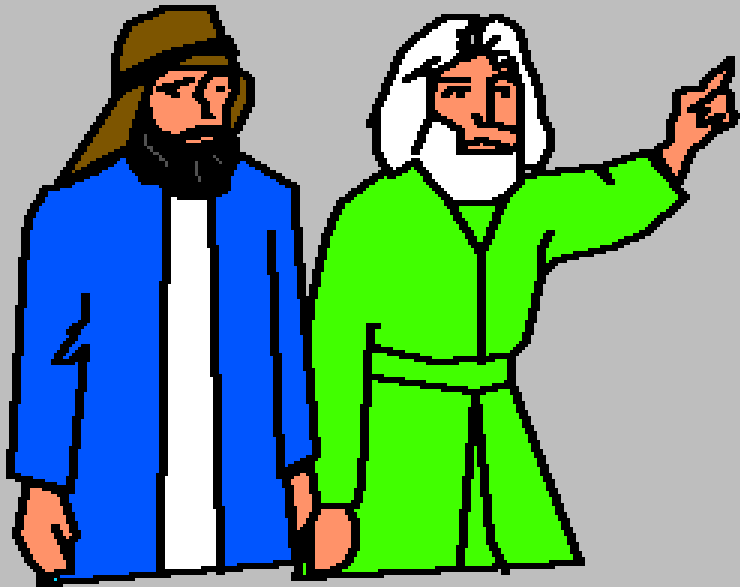
Jeder Mensch und jedes Tier wurde von ihnen gestochen, aber Pharao gab noch nicht nach.





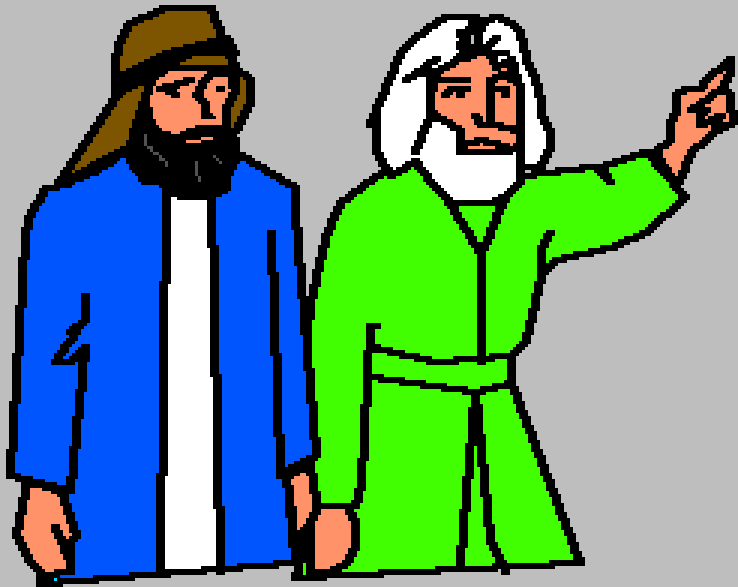
Danach
schickte Gott
Fliegenschwärme,
dann Pest,
danach
Geschwüre.





Die
Menschen
litten
fürchterlich.





Immer noch
leistete Pharao
Widerstand
gegen Gott.





Nach dieser Plage
schickte Gott
Schwärme von
Heuschrecken,
die jede
Grünpflanze
im Land
abfraßen.

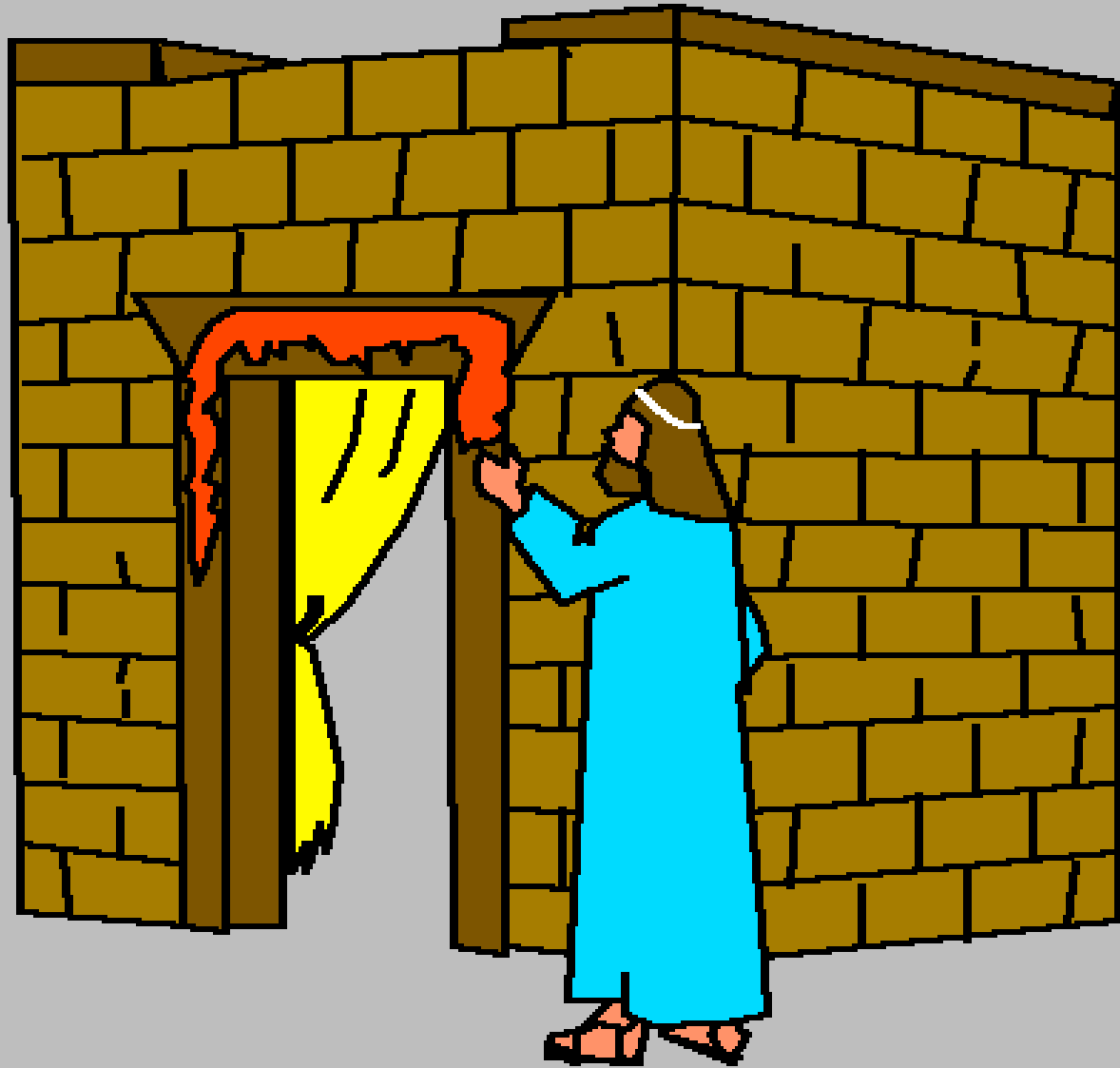




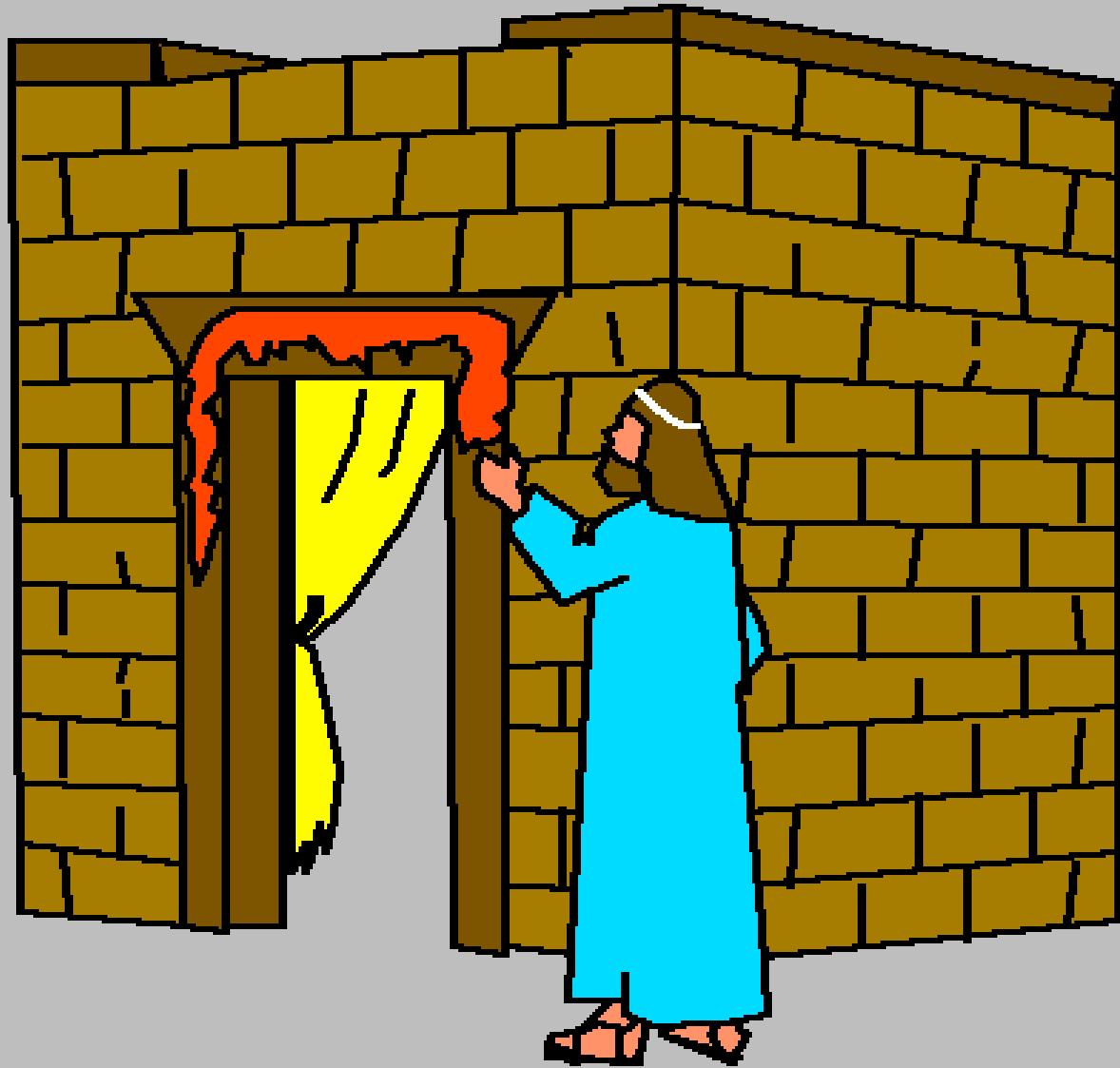
Dann machte Gott eine
völlige Finsternis, die
drei Tage dauerte.
Aber der Pharao
blieb hartnäckig
und ließ die
Israeliten
nicht frei.



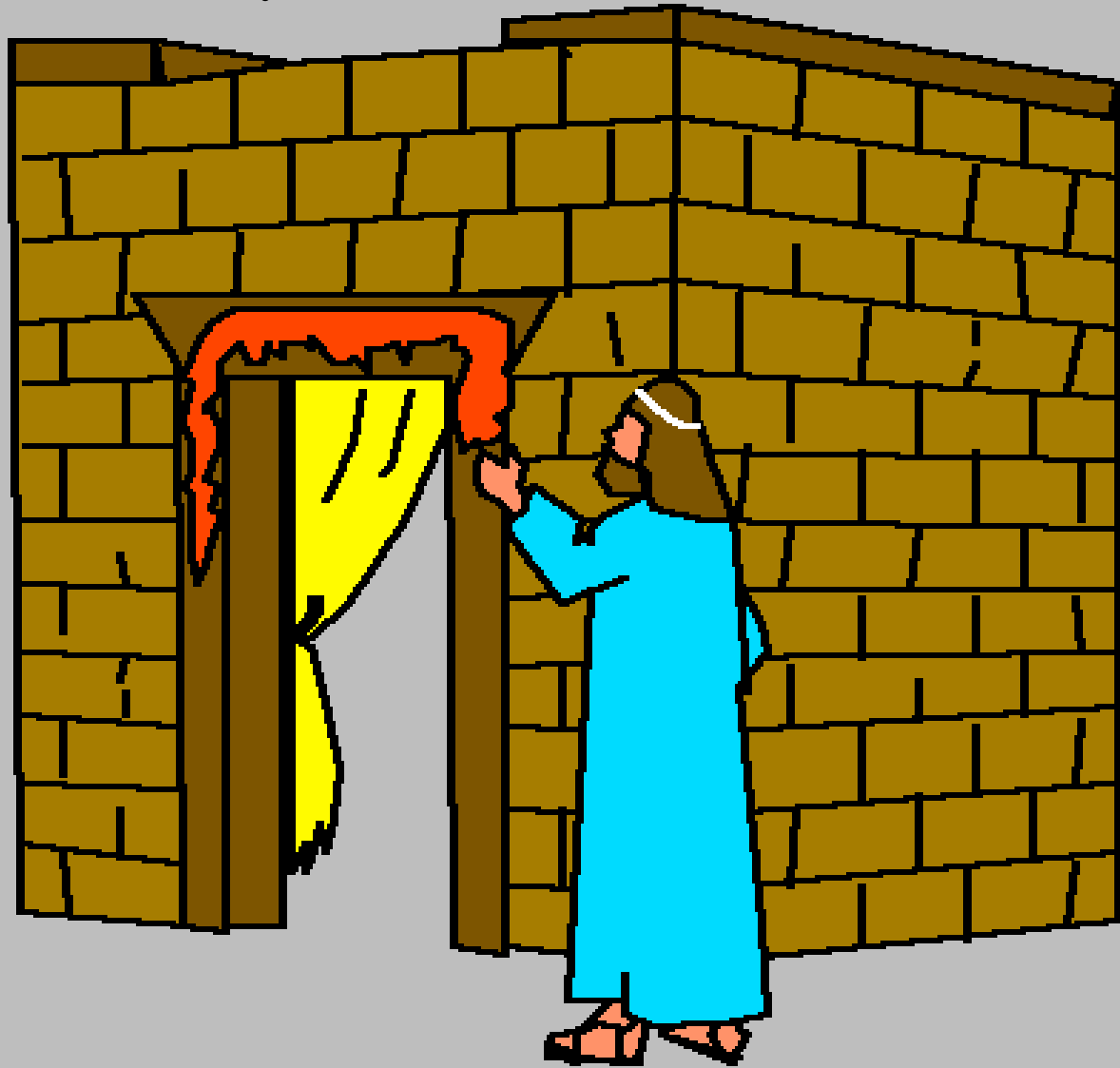
„Ich werde
noch eine
letzte Plage
schicken. Um
Mitternacht
sollen alle ...



... Erstgeborenen der
Menschen
und des
Viehs
sterben."

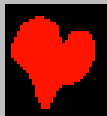


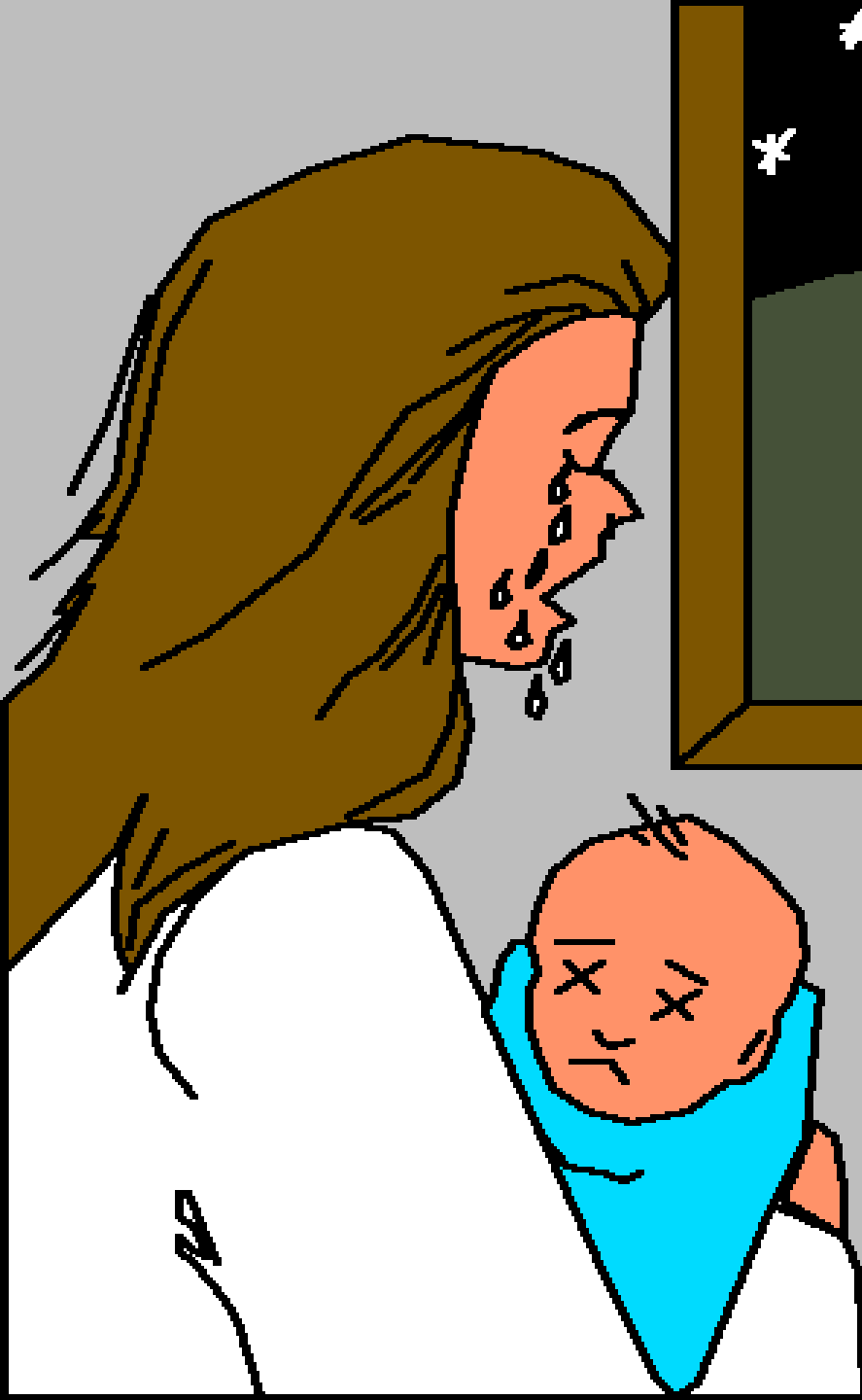
Den Israeliten versprach Gott,
sie sollten
verschont
werden,
wenn
sie das
Blut eines
Lammes
an ihre
Türpfosten
streichen würden.





Um Mitternacht
gab es ein großes
Geschrei in
Ägypten, ...





... denn in jedem

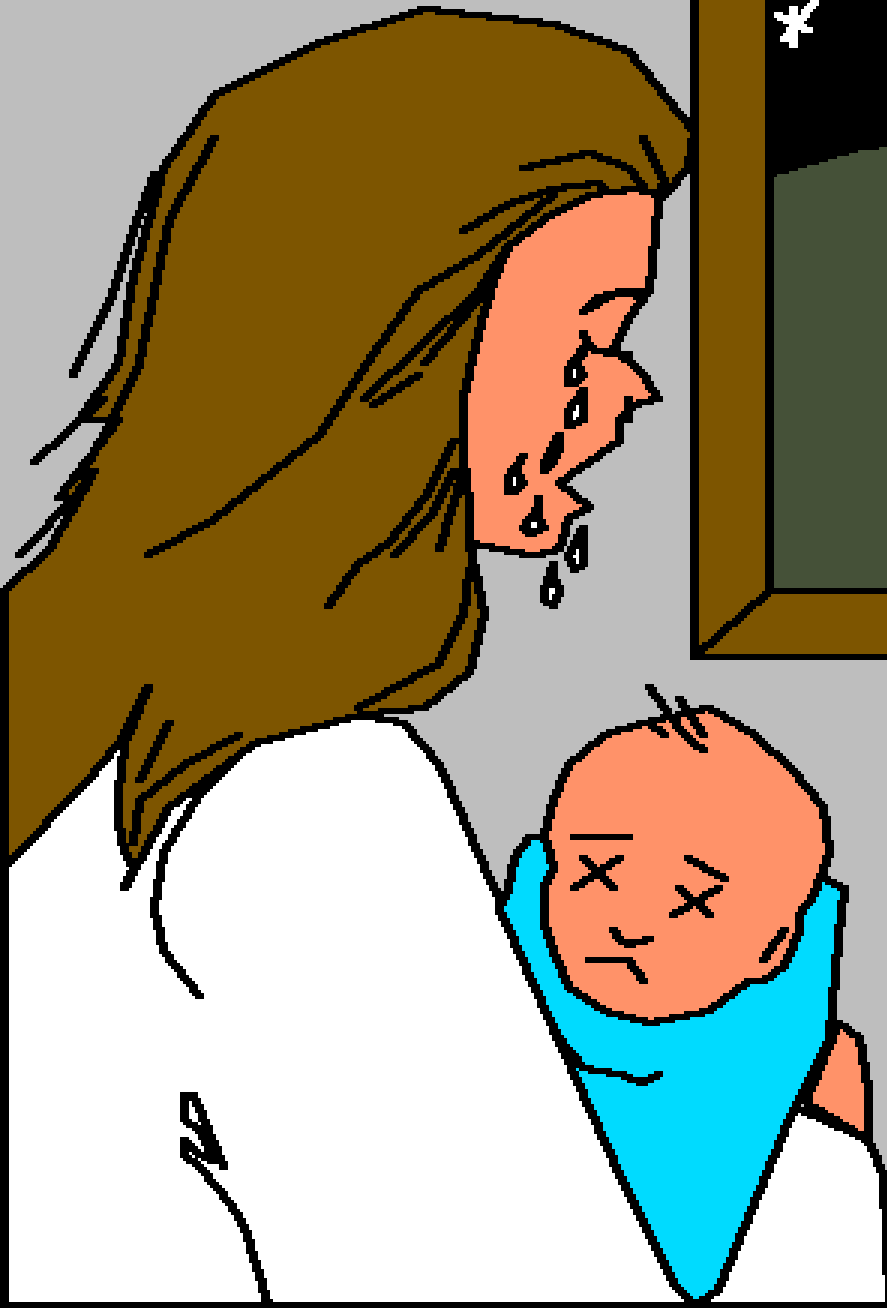
Haus war
mindestens
ein Mensch
gestorben.





„Zieht weg,“ bat
Pharao den Mose.
„Geht, dient dem
HERRN.“





Schnell hatte
Gottes Volk die
Grenze Ägyptens
überquert.





Gott gab Mose den Auftrag,
an das Passahfest zu
denken, ...





... weil der Engel Gottes an diesem
Tag an den Häusern der Israeliten

vorbeigegangen war,
aber den Pharao und
sein Volk geschlagen hatte.





Nach 430 Jahren in
Ägypten war Gottes
Volk jetzt frei.





Gott
führte
sie bei

Tag durch eine
Wolken säule und bei
Nacht durch eine Feuersäule.





Aber Pharao
war noch
nicht fertig
mit den
Israeliten.
Wieder
vergaß er
Gott.





Und wieder
änderte er
seine Meinung.
Er versammelte
seine Armee und
sie verfolgten die
Israeliten.



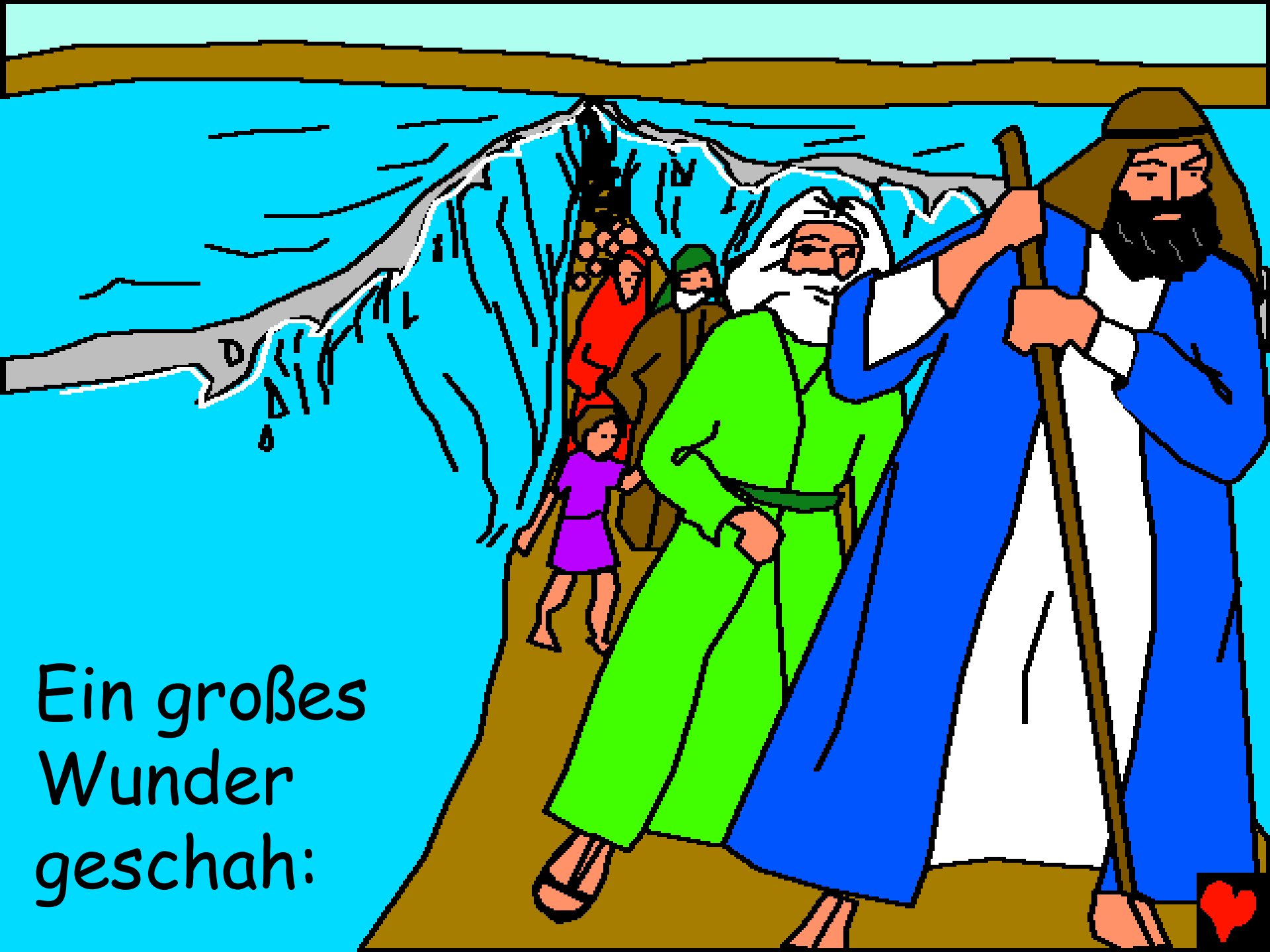


Bald hatten sie
sie eingeholt
und sie
zwischen
dem Meer
und den Klippen
eingeschlossen.

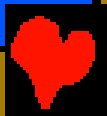


„Der HERR wird für euch kämpfen,“ sagte Mose. Er ging zum Wasser und streckte seinen Arm aus.





Ein großes
Wunder
geschah:



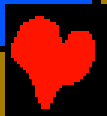


Gott
öffnete
einen Weg
mitten
durch das
Meer.





Das Volk
konnte sicher
durchgehen.



Dann galoppierte
Pharaos Armee in
das Rote Meer.



„Jetzt werden wir sie fangen,“
dachten die Soldaten. Aber
Gott ließ das Wasser
zurückströmen.



Die mächtige ägyptische
Armee ging unter
und ertrank.



Jetzt wußte Pharao, dass
der Gott Israels
der Herr über
alles war.



„Auf Wiedersehen Pharao!“

Die Geschichte aus Gottes Wort,
der Bibel,

steht im

2 Buch Mose, 4 bis 15

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben.
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus
starb am Kreuz als Strafe für unsere
Sünden. Jesus wurde von den Toten
auferweckt und kehrte in den Himmel
zurück. Deshalb kann Gott unsere
Sünden vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist.

Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

